

Neues Kinder- und Jugendparlament gewählt

3416 junge Menschen im Alter von 9 bis 19 Jahren haben in Wismar ihre Stimme für ihre neue Vertretung abgegeben

Wismar. Bei der Wahl des Wismarer Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa) haben 3416 Kinder und Jugendliche ihre Stimme abgegeben. Die von den insgesamt 61 Kandidaten mit Spannung erwartete Auszählung der Stimmen ergab: Michel Schröter setzte sich mit 332 Stimmen an die Spitze, gefolgt von Lea Skodda mit 159 und Ingolf Holst mit 158 Stimmen. Das neue KiJuPa hat die Altersstruktur von 9 bis 19 Jahren. „Damit kann wirklich von einem Kinder- und Jugendparlament gesprochen werden“, sagt Michel Schröter.

Bei der öffentlichen konstituierenden Sitzung am Dienstag, 26. September, ab 16 Uhr im Bürgerschaftssaal des Rathauses erfolgt die Übergabe des Stimmrechts an die 20 gewählten Mitglieder. Die Kandidaten wählen dann auch den Vorstand, bestehend aus dem Vorsitzenden und seinen Stellvertretern, sowie den Pressesprecher und den Schatzmeister. Des Weiteren werden die Vertreter für die einzelnen Gre-

mien der Stadt aufgestellt. Die Kinder und Jugendlichen begleiten dann zukünftig die Sitzungen der Bürgerschaft sowie des Ausschusses für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales, des Begleitausschusses „Demokratie leben der Hansestadt Wismar“ und des Altstadtbeirats. In diesen Gremien wollen die Kinder und Jugendlichen ihre Interessen vertreten.

„Das Kinder- und Jugendparlament ist eure offizielle Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen in Wismar“, betont Michel Schröter. Seine Aufgabe sei es, die Interessen, Rechte und Belange der Jugend in politischen und fachlichen Gremien zu vertreten. Dabei sollen den Politikern der einzelnen Parteien konkrete Vorschläge und Ideen unterbreitet werden. Das KiJuPa trifft sich regelmäßig zu Beratungen und Sitzungen im Rathaus oder im Techenhaus (KJFZ) wo es ein eigenes Büro hat. Sprechzeit ist jeweils am zweiten Donnerstag eines Monats in der Zeit von

17 bis 18 Uhr. Dann ist das Parlament unter 038 41/224 28 05 auch telefonisch zu erreichen.

Das Kinder- und Jugendparlament organisiert seine Arbeit selbst. Dabei wird es durch das Büro der Bürgerschaft unterstützt. „An uns könnt ihr euch auch wenden, wenn ihr Ideen zur Verschönerung eures Wohngebietes, eurer Schule oder anderer Einrichtungen habt“, heißt es auf der Homepage.

Das KiJuPa Wismar ist überparteilich, demokratisch und arbeitet eigenverantwortlich und unabhängig. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre. Zur Kandidatur sind alle Kinder und Jugendlichen berechtigt, die zum Zeitpunkt der Wahl 9 bis 19 Jahre alt und Schüler an einer Schule in Wismar sind. Wählen können alle Wismarer zwischen 9 und 19 Jahren. 2011 hatte die Bürgerschaft beschlossen, dass es in Wismar ein KiJuPa geben soll.



Bei der diesjährigen Wahl des Kinder- und Jugendparlaments der Hansestadt Wismar wurden 3416 Stimmen ausgezählt.

FOTO: PRIVAT